

Rund um den Südpol

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 28

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RUND UM DEN SÜDPOL

Die ersten Bilder von der eben beendeten Forschungsfahrt des englischen Expeditionsschiffes «Discovery II» in der Antarktis



Ein Drama im südlichen Eismeer. Das im Port Jervis auf dem Süd-Orkney-Inseln mit dem Wrack des gestrandeten Walfangergeschiffes. Nach dem Ziel bevor die «Discovery II» den Hafen von Jervis-Bucht, war einer vorwiegend Dampftriebe bei einem Sturm auf die Klippen geworfen worden. Die Besatzung konnte sich retten.

Die «Discovery II» im Treibnis des Weddellmeeres



Die Besatzung der «Discovery II» verging sich im schneeigen Sommer des antarktischen Sommeres mit Schlittschuh und Fußball auf der Einfache des Weddellmeeres



Nestlinge in der Antarktis. Königspinguin-Mutter mit zwei Jungen in der Bucht von Sanderford (Süd-Orkney-Inseln)

Die Ziel-Zickzackfahrt des «Discovery II» um das südpolare Festland. Die weitläufige Strecke mißt 58 000 Meilen

Mitte Mai in die «Discovery II», das Schwertschiff & der berühmten «Discovery I», mit der Kapitän Scott seinen ersten Angriff auf den Südpol unternommen hatte, von einer Entdeckungs- und Forschungsreise in der Antarktis nach England zurückgekehrt. Die Expedition wurde ausgesandt vom britischen Kolonialministerium mit der Aufgabe, neue meteorologische, ozeanographische und hydrographische Kenntnisse im antarktischen Becken zu sammeln und die Bedingungen des Walfanges in den

Gewässern der Falkland-, Süd-Orkney- und Süd-Shetland-Inseln zu untersuchen. Mit reicher wissenschaftlicher Ausrüstung in die «Discovery II» jetzt nach neunmonatiger Abwesenheit in der Heimat angekommen. Sie ist das erste Schiff, das die ganze Antarktis umfährt hat. Im Verlaufe dieser bemerkenswerten und gefährlichen Reise gelang es der Expedition dreimal, in Crossland, an der Enderbyküste und in Wilkesland bis zum süd-

polaren Kontinent voranzufahren. Die Expedition war in jeder Beziehung erfolgreich. Ein einziger Unglücksfall nur trieb die Freude über das Gelingen dieser neuen großen Tat in der ruhmvollen Geschichte der englischen Polarforschung. Auf der Heimreise, fast schon angesichts der Küste Englands, wurde während einem Sturm der unerschrockene Kommandant der Expedition, Kapitän Carey, von Bord geweht und vertrank.